

SWR2 Zeitwort

25.07.1942:

Die Missionsanstalt in Kleinwelka wird geschlossen

Von Michael Hollenbach

Sendung vom: 25.07.2023

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2023

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-swr2-zeitwort-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...
Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Autor:

Mit viel Euphorie startete die noch junge Glaubensgemeinschaft seit den 1730er Jahren ihre Mission – in die Karibik, nach Grönland, Nordamerika und Südafrika. Viele der Kinder der Missionare kamen in den Missionsgebieten zur Welt. Die Vorgabe der Herrnhuter Missionsleitung lautete:

O-Ton von Hans-Beat Motel:

Die Missionare sollten sich nicht so sehr mit Kindererziehung beschäftigen, deshalb waren ihnen zugestanden worden von der Missionsbehörde, ein Kindermädchen, eine Nanny anzustellen und die Bindung zwischen den Missionskindern und der Nanny war oft sehr, sehr eng.

Autor:

Der Schwarzwälder Hans-Beat Motel war lange Mitglied der Kirchenleitung der Herrnhuter und hat sich dann als Pensionär mit der Geschichte der sogenannten Missionskinder befasst. Diese Kinder wurden im Alter von vier, fünf oder sechs Jahren von ihren Eltern getrennt und in die Missionsanstalt ins ostsächsische Kleinwelka geschickt.

O-Ton von Hans-Beat Motel:

Der Schock saß tief und die Kinder haben nicht verstehen können, warum sie jetzt nach Deutschland mussten. Die hatten meist eine schöne Kindheit gehabt, die waren glücklich und auf einmal kam da ein totaler Abbruch.

Autor:

Motel hatte noch die Gelegenheit, mit einigen, schon sehr betagten ehemalige Missionskindern zu sprechen.

O-Ton von Hans-Beat Motel:

Das waren Traumata, ein Schock. Die Eltern konnten sich rational ein wenig vorbereiten, die Kinder selbst aber wurden ins Nichts gestoßen.

Kommentar eines Kindes:

„Mama, mein Herz geht kaputt“.

Autor:

So lautet der Titel von Motels Buch. Die Aussage eines vierjährigen Kindes, das erfuhr, dass seine Eltern am nächsten Tag alleine in die Mission nach Nicaragua zurückfahren:

O-Ton von Hans-Beat Motel:

Ich denke, das ist leider eine sehr plastische Beschreibung dessen, was in den Kindern wirklich vorging.

Autor:

Und die Eltern?

O-Ton von Hans-Beat Motel:

Die Eltern waren darüber im Klaren: Wir geben unser Leben für die Sache des Heilandes, und dafür müssen wir Opfer bringen, und eines der Opfer ist, dass wir uns von den Kindern verabschieden müssen.

Autor:

Im Lauf von fast 170 Jahren durchliefen insgesamt rund 2500 Kinder die Missionsanstalt in Kleinwelka. Hans Beat Motel verweist auf Erinnerungen über das Internatsleben des späteren Pädagogik-Professors Hans Windekilde Jannasch, der mit sechs Jahren allein aus Labrador nach Kleinwelka kam:

O-Ton von Hans-Beat Motel:

Er hat zum Beispiel geschrieben, wie sehr diese Erziehung einer Kaserne glich. Immer musste man zu zweit unterwegs sein, zu zweit sogar auf die Toilette. Zucht und Ordnung, Vaterlandsliebe, Hinführung zum Glauben – diese drei Dinge, die waren die pädagogischen Ziele.

Autor:

Die Kinder haben ihre Eltern oft jahrelang nicht wiedergesehen – manche niemals, wenn die Eltern in den Missionsländern verstarben. Bei den Recherchen zu seinem Buch hat der pensionierte Pfarrer festgestellt, dass viele dieser „Missionskinder“ später ein sehr gebrochenes Verhältnis zum Glauben und zur Kirche hatten. Etliche sind aus der Kirche ausgetreten, was damals oft noch ein Tabu war.

O-Ton von Hans-Beat Motel:

Das ist mir auch aufgefallen, dass viele das Trauma verdrängt haben, aber dass viele von ihnen bleibende Schäden davon getragen haben.

Autor:

Fragt man bei der Leitung der „Herrnhuter“ nach, erfährt man so gut wie nichts über das Schicksal der Kinder der Missionare. Hans-Beat Motel:

O-Ton von Hans-Beat Motel:

Irgendwie ist da ein latentes kircheninternes Verschweigen oder Verdrängen, oder man findet die Sache so peinlich, dass man lieber sagt: da wollen wir nicht mehr drüber reden.

Autor:

Ende 1941 hatten die Nationalsozialisten den weiteren Betrieb der Internatsschule untersagt. Die Herrnhuter folgten dem: am 25. Juli 1942 wurden die Pforten der Anstalt endgültig geschlossen.